

VOGTLANDKREIS



Energieeffizienz und Klimaschutz Vogtlandkreis

03.03.2015

10:00 Uhr	Begrüßung	
10:05-10:20 Uhr	Stand Vogtlandkreis Energieeffizienz und Klimaschutz	Uwe Hergert- Energiebeauftragter
10:20-10:40 Uhr	neues Energieeffizienzprojekt Sachsen	Björn Wagner- SAENA Dresden
10:40-11:00 Uhr	Fortbildungsangebote BI Pscherer	Stefan Breymann- BI Pscherer
11:00-11:10 Uhr	neue Carsharingangebote im Vogtlandkreis	Andreas Schleux- FM Mobility
11:10-11:30 Uhr	Stand, Ausbau und Erfahrungen Ladeinfrastruktur	Herr Kober- Stadtwerke Strom Herr Fritzsche- SWOE
11:30-11:45 Uhr	Internationale Rallye Elektrofahrzeug WAVE 2015	Uwe Hergert- Energiebeauftragter
11:45-12:10 Uhr	Fördermittel 2015/ EEA/ Energiekonzepte	Björn Wagner- SAENA Dresden
12:10-12:30 Uhr	Auswertung Stromsparcheck Vogtland	Doris Wildgrube- BI Pscherer
12:30-12:50 Uhr	Kostenfreie Energieberatung für Haushalte	Juliane Dorn- Verbraucherzentrale Sachsen e.V.
13:00 Uhr	Ende	

- 1. Stand Energiearbeit Vogtlandkreis**
- 2. Auswertung Energiesteckbrief**
- 3. Windkraft**
- 4. Überregionale Zusammenarbeit**
- 5. Pilotvorhaben eea Plus**
- 6. Wettbewerb kommunaler Klimaschutz**
- 7. Aktivitäten 2015**

Stand Energiearbeit Vogtlandkreis

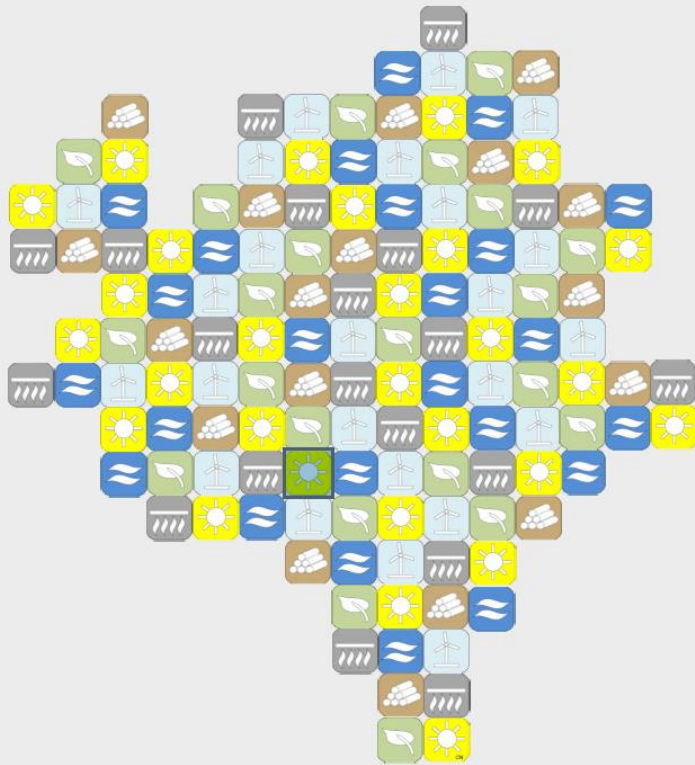
- Aufbau **kommunales Energiemanagement**/ Einsparung seit 2011 rund 950 T€
- Pausa/Mühltröf **Erdgasleitung** für 2016 damit Ablösung von Heizöl
- Schwerpunkt: **Carsharing** (Ladestellenbroschüre)
- **Stadtwerke** Stromsparcheck und Bürgerenergiegenossenschaften
- **Weiterbildung**sveranstaltungen mit Bildungsinstitut Pscherer
- WAVE 2015
- **Beleuchtungskonzepte envia M**: Triebel, Weischlitz, Rosenbach, Auerbach, Ellefeld, Falkenstein, Rodewisch, Treuen, Neuensalz, Limbach, Netzschkau, Mylau
- **Energieeffizienz Kommunen envia m**: Grünbach, Schöneck, Mühlental, Ellefeld, Muldenhammer, Triebel, Weischlitz, Neustadt, Adorf und Rodewisch
- **EEA** in Plauen, Reichenbach, Falkenstein und Vogtlandkreis sowie Klimaschutz- bzw. Quartiersmanager u.a. in Plauen, Auerbach und Falkenstein
- **Energietag** 2014 erstmalig Elektromobilität als Schwerpunkt
- **Zusammenarbeit** mit Plauen/Zwickau und Chemnitz

Stand Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien

Biomasse Summe	2012				2013					
		Anzahl	Leistung	EEG Strom	Anzahl	Leistung	EEG Strom	Vergütung		Änderung
Biogas Nawaro		18	7.470	48.411.706	18	7.652	46.192.673	10.920.910,38	23,64	-2.219.033
Biogas Abfall		2	1.017	4.888.831	2	978	5.148.188	1.060.009,18	20,59	259.357
Biomethannutzung		0	0	0	2	1.621	1.872.520	422.754,06	22,58	1.872.520
Holz	21,84	2	762	1.026.571	3	753	2.199.434	443.514,69	20,16	1.172.863
Pflanzenöl	19,15	1	150	642.982	1	150	575.744	112.981,27	19,62	-67.238
Biogasnutzung		1	800	5951924	1	800	6.393.749	1.293.912	20,24	441.825
		24	10.198	60.922.014	27	11.954	62.382.308	14.254.082 €	22,85	1.460.294

Energiesteckbrief 1/3

Der Energiesteckbrief für die Städte und Gemeinden im Vogtlandkreis *elektrische Energie*



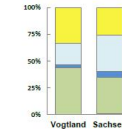
Stadt Klingenthal



0,6 % EE-Strom



Landratsamt Vogtlandkreis - Energiedatenbrief 2013



Stand: 01.03.2015

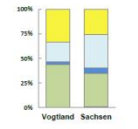
Theuma



228,4 % EE-Strom



Landratsamt Vogtlandkreis - Energiedatenbrief 2013



Stand: 01.03.2015

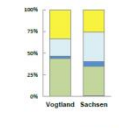
Steinberg



0,5 % EE-Strom



Landratsamt Vogtlandkreis - Energiedatenbrief 2013



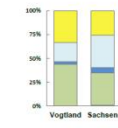
Stand: 01.03.2015

Reuth

326,1 % EE-Strom



Landratsamt Vogtlandkreis - Energiedatenbrief 2013



Stand: 01.03.2015



3. März 2015

Energiesteckbrief 2/3

	2010			2011			2012			2013		
	Anzahl	Leistung	EEG Strom	Anzahl	Leistung	EEG Strom	Anzahl	Leistung	EEG Strom	Anzahl	Leistung	EEG Strom
		kW	kWh		kW	kWh		kW	kWh		kW	kWh
Deponiegas	3	657	1.587.830	3	657	1.671.870	3	592	688.467	2	379	615.456
Wind	12	13.089	22.084.523	11	13.059	23.917.773	12	13.089	23.759.620	16	21.289	28.010.456
Photovoltaik	1.083	19.508	11.380.815	1.406	28.053	22.232.765	1.799	46.301	35.574.950	2.112	57.361	45.320.963
Wasser	14	1.790	6.003.279	13	1.746	4.158.159	13	1.630	3.061.792	12	1.740	1.640.855
Bioenergie	23	10.573	61.192.747	21	9.545	64.335.742	24	10.198	60.922.014	27	11.954	62.382.308
<i>Biogas Nawaro</i>							18	7.470	48.411.706	18	7.652	46.192.673
<i>Biogas Abfall</i>							2	1.017	4.888.831	2	978	5.148.188
<i>Biomethannutzung</i>										2	1.621	1.872.520
Holz	1	708	1.051.495	1	708	959.513	2	762	1.026.571	3	753	2.199.434
Pflanzenöl	4	870	3.781.259	2	170	775.411	1	150	642.982	1	150	575.744
<i>Biogasnutzung</i>							1	800	5.951.924	1	800	639.374
Klärgas	2	800	0	1	800	0	1	800	0	1	800	0
Summe	1.137		102.249.194	1.455		116.316.309	1.852		124.006.843	2.170		137.970.038

Anzahl Anlagen 2010 - 2013 (Vogtlandkreis)

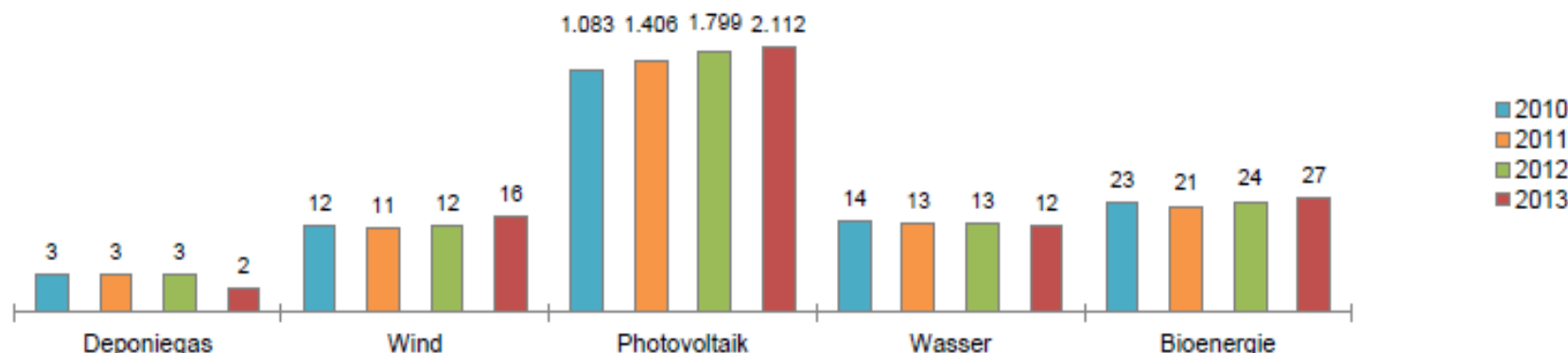
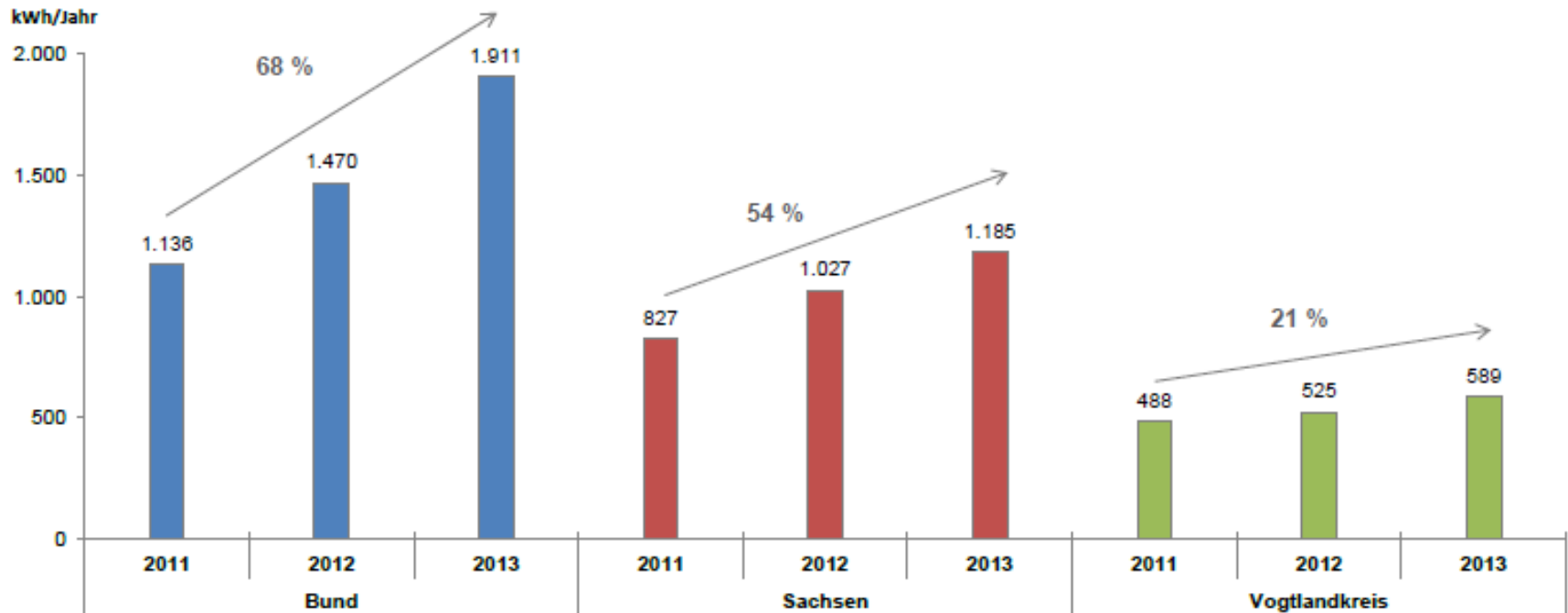


Diagramm Vergleich EE-Stromproduktion Bund, Sachsen, Vogtlandkreis. zu Anhang 5:



Erneuerbare Stromproduktion je Einwohner - kWh/Jahr 2011 bis 2013



Energiesteckbrief Summe

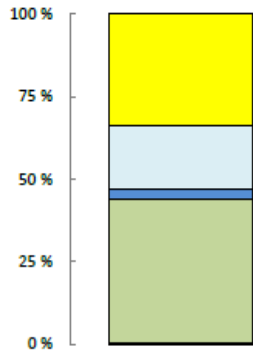
13,2 % EE-Strom

Stromverbrauch
1.086.921 MWh/Jahr

Einwohner
233.970

Fläche
1412 km²

Anteile am EEG-Strom



Erneuerbare Stromproduktion
142.884 MWh/Jahr

Solarstrom
48.066 MWh/Jahr



Windkraft
27.904 MWh/Jahr



Wasserkraft
3.917 MWh/Jahr

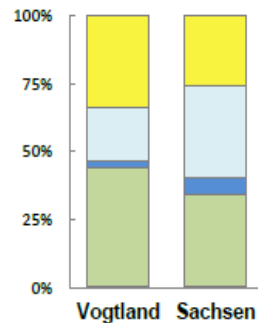


Bioenergie
62.381 MWh/Jahr



Klärgas, u.a.
616 MWh/Jahr

Stromverbrauch/ Einwohner
4,6 MWh/Jahr



Windkraft (16)

Pausa-Mühltröf	10.869 MWh
Reuth	8.401 MWh
Treuen	4.802 MWh

Bioenergie (27)

Reichenbach	10.813 MWh
Theuma	8.149 MWh
Pöhl	6.354 MWh

Photovoltaik (2112)

Rodewisch	7.097 MWh
Plauen	6.583 MWh
Treuen	3.257 MWh

Wasserkraft (12)

Pöhl	1.898 MWh
Elsterberg	785 MWh
Muldenhammer	384 MWh

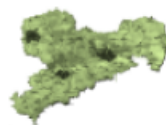
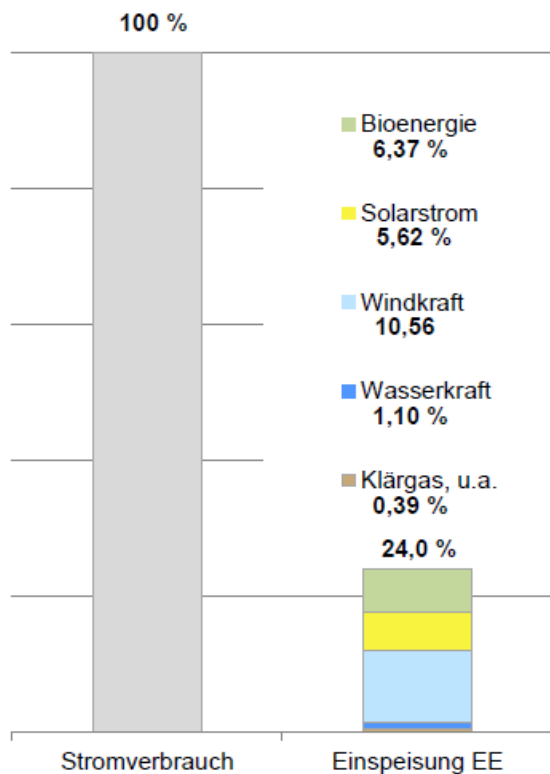
Biomasse	27 Anlagen	62,4 GWh
Photovoltaik	2112 Anlagen	45,3 GWh
Wind	16 Anlagen	28,1 GWh

Energiesteckbrief

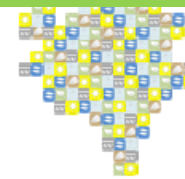
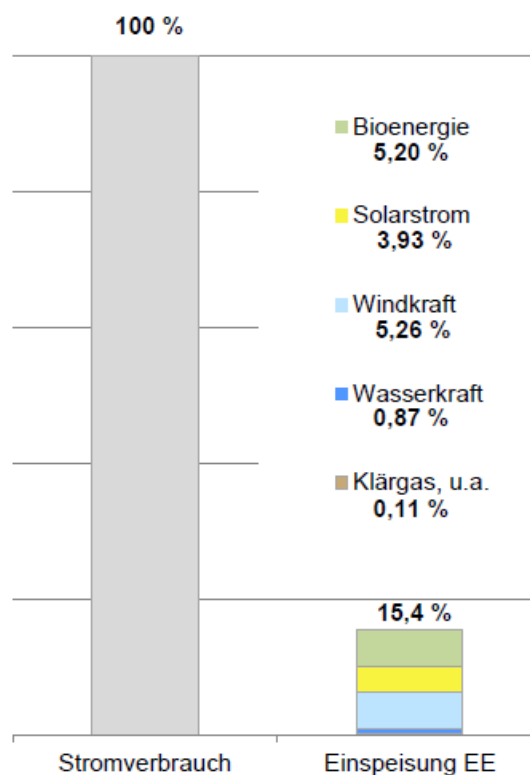
Vergleich BUND/Land/Vogtlandkreis



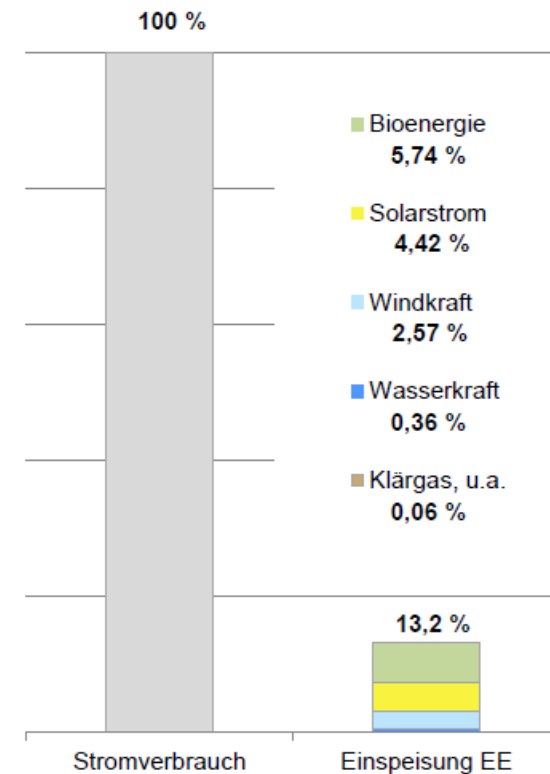
Bund



Sachsen



Vogtlandkreis

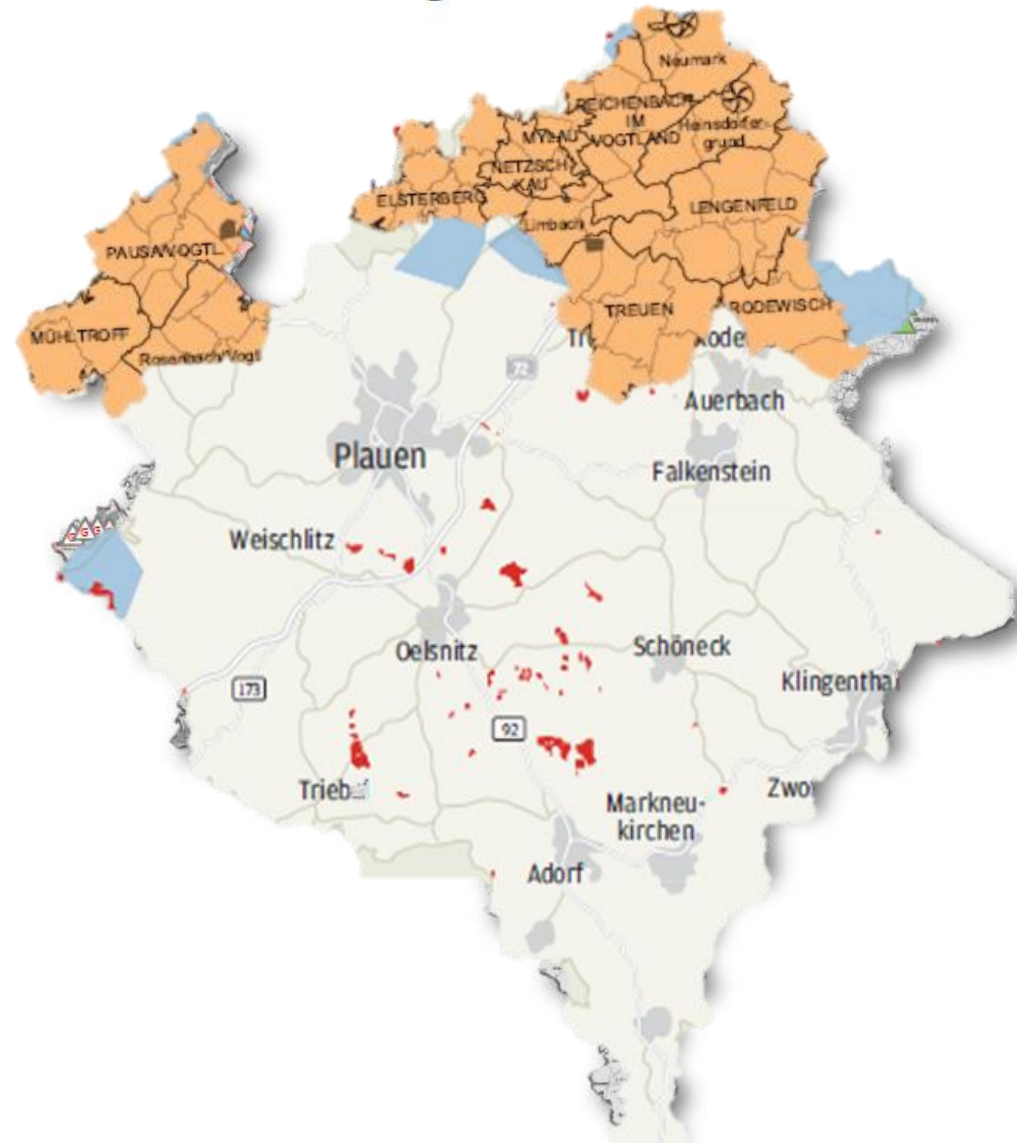


Windkraft 1/2

- Pro und Kontra Kreistag April
- bisher etwa 143 Anfragen
- Neuanlage Ebersgrün 4* 2MW seit 2013 in Betrieb
- Genehmigungen für 5x Mißlareuth (evt. 4x plus Repowering) und 1x Pfaffengrün, 4x Brändel (Gericht)
- Mühltroff/Langenbach, Steinberg (Londa), Markneukirchen BEGMA
- **Ausschluss:**
harte Kriterien Naturschutz, Siedlungsabstände, Wald, Artenschutz
- Koalitionsvertrag
Windpotentialstudie Sachsen

Stand Planung Windkraftanlagen

Vogtlandkreis



Klingenthaler Stadtrat lehnt Windradpläne ab

Das Markneukirchner Vorhaben, im Gebiet des Hohen Brand mehrere Windkraftanlagen zu errichten, stößt auf Gegenwehr.

VON THORALD MEISEL

MARKNEUKIRCHEN/KLINGENTHAL – Mit einem eindeutigen Ablehnung hat der Klingenthaler Stadtrat auf die Pläne der Bürgerenergiegenossenschaft Markneukirchen (Begma) reagiert, im Bereich des Hohen Brand Windkraftanlagen zu errichten. Eine entsprechende Stellungnahme wurde im Amtsblatt veröffentlicht. Auch der Ortsrat hat sich gegen die Windrad-Pläne ausgesprochen.

Die Klingenthaler Wortmeldung erfolgt kurz vor einer weiteren Informationsveranstaltung der Markneukirchner Bürgerinitiative (BI) „Contra Windkraftanlagen“, die am Mittwoch im Markneukirchner Kino stattfinden wird. Dort soll diesmal gemeinsam mit Fachleuten und Kommunalpolitikern diskutiert

werden, welchen Schaden oder Nutzen derartige Windkraftanlagen für die gesamte Region mit sich bringen. Bereits an der Informationsveranstaltung der BI am 15. Januar in Markneukirchen hatten Klingenthaler Stadträte der CDU und der Freien Wähler teilgenommen.

Debatte im Januar im Stadtrat

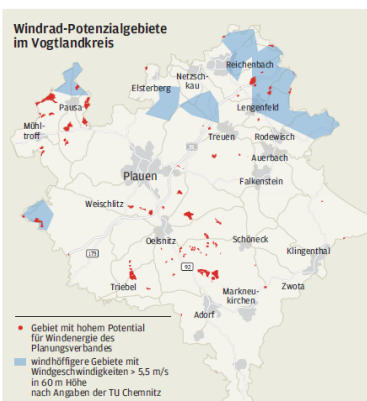
Die Windradpläne der Begma waren in der Januar-Sitzung des Klingenthaler Stadtrates zunächst nicht öffentlich diskutiert worden, da es bislang noch keine offiziellen Informationen zum Vorhaben aus Markneukirchen gibt. Als erste Fraktion veröffentlichte danach „Pro Klingenthal – meine Stadt“ auf ihrer Internetseite eine Stellungnahme gegen das Vorhaben. Nun hat sich auch die CDU-Fraktion klar gegen die Windkraftanlagen positioniert.

Begründet wird die Ablehnung damit, dass Auswirkungen der Anlagen, denen vor allem die Bürger von Oberzota und Zwota ausgesetzt sein werden, die aber auch Auswirkungen bis zum Archberg haben dürften, in ihrem Umfang nicht abschätzbar seien. Die auf dem Hohen Brand geplanten Anlagen sollen

eine Höhe von 200 Metern haben. Im Umkreis von mindestens vier Kilometern müssen Anwohner mit erheblichen Belästigungen rechnen – beispielsweise Gesundheitsrisiken durch Infraschall, Schattenschwurf und Blendlicht. Selbst der Schönecker Ortsteil Gunzen wäre davon noch betroffen. Zudem müsste je Windrad ein Hektar Wald abgeholzt werden, pro Fundament wird mit 3000 Tonnen Beton geplant.

Nach vorliegenden Informationen soll es für das Vogtland bereits Pläne für rund 50 Windkraftanlagen geben. Vor Jahresfrist hatte die Vogtland-CDU eine flächendeckende Errichtung dieser Anlagen abgelehnt. „Sie sollen auf wenige umweltverträgliche Standorte begrenzt werden“, hatte dazu die CDU-Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas in einer schriftlichen Stellungnahme mitgeteilt. Zudem sollte aus ihrer Sicht bei der Diskussion um solche Vorhaben die „Bevölkerung in maximaler Maße beteiligt werden“.

Seitens der Klingenthaler Windkraftgegner sind Flyer und eine Unterschriftenaktion angekündigt, zu dem soll es im Ortsteil Zwota eine Informationsveranstaltung geben.



ZE: Tilo Seiler

Quelle: Planungsverbund Region Chemnitz, TU Chemnitz, Energie- und Hochspannungstechnik

Am Hohen Brand gibt es ein kleines Gebiet mit dem nötigen Windpotential.

Protest gegen Mega-Windrad

Gegen einen geplanten neuen Windkraft-Riesen auf Pfaffengrüner Flur erhebt das Netzwerk Nördliches Vogtland massive Einwände.

VON BERND APPEL

PAFFENGGRÜN – In dem maßgeblich von Netzwerk-Sprecher René Spranger erstellten Papier wird erläutert, dass das neue Windrad gegen mehrere Punkte des Regionalplans von 2002 verstoßen würde. Neben diesen Plänen beruft sich das Unternehmen eab New Energy auf Großhain, das die Anlage errichten möchte. Der eigentlich veraltete Regionalplan besitzt wieder Gültigkeit, nachdem der Plan von 2008 aus dem Kraft gesetz wurde. Spranger ist zugleich Ortsvorsteher von Hart-

mannsgrün/Pfaffengrün. In der Stellungnahme wird aufgelistet, dass im Regionalplan ein Mindest-Abstand von 300 Metern zum Wald als „unverzichtbar“ bezeichnet wird. „Bei der geplanten Anlage ist jedoch ein Abstand von 129 Metern zum Wald geplant.“

Zwar werde der geforderte Abstand von 300 Metern zu Siedlungsflächen eingehalten – doch damals seien die Anlagen bis zu 65 Meter niedriger gewesen als heute. Während die drei in Pfaffengrün stehenden Windräder maximal eine Gesamthöhe von 135 Metern (bei circa 100 Metern Nabenhöhe) erreichen, soll die neue Windenergieanlage (abgekürzt WEA) eine Nabenhöhe von circa 140 Metern und eine Gesamthöhe von knapp 200 Metern aufweisen. „Aus diesem Grund ist es nicht vertretbar, die WEA in nur 500 Metern Entfernung zur Wohnbebauung zu errichten“, so Spranger.

Zudem verweist der Sprecher auf ein Netzwerk auf die Beeinträchtigung

von Aussichtspunkten, auf die im Regionalplan ebenfalls eingegangen wird. Die Anlage würde nach seiner Einschätzung den Ausblick vom Kuhberg sowie vom Peläuser Turm (Wilhelmshöhe) massiv stören. „Diese Fakten finden nach unserem Ermessen keinerlei Beachtung bei der geplanten Errichtung der WEA.“

Beeinträchtigungen sieht Spranger ferner für den in der Nähe verlaufenden Jakobsweg „Via Imperia“, den Vogtland-Panorama-Weg sowie Fernwanderwege. Und in der Stellungnahme des Netzwerks wird auf die nach Angaben von Ornithologen in der Nähe des Standorts befindlichen Horste von Kormilänen verwiesen, die eines besonderen Schutzes bedürften.

Das Papier ist dem Landratsamt zugegangen, das gebeten wird, die Baugenehmigung für das Projekt zu verweigern.

Vom Windrad-Unternehmen eab New Energy war gestern keine Stellungnahme zu bekommen.

KREISTAG

Windkraft soll auf April-Tagesordnung

THEUMA – Im April soll das Thema Windkraft auf der Tagesordnung des Kreistages stehen. Darüber hat Kreissprecherin Kerstin Büttner informiert. Zuvor soll in Ausschüssen dazu beraten werden. Vorausgegangen war ein Gespräch zwischen Landrat Tassilo Lenk (CDU) und der Bürgerinitiative Theuma. Gemeinsam mit vogtländischen Initiativen will man heute zum Kreistag in Markneukirchen Präsenz zeigen. (ts)

Windkraft: Initiative wehrt sich gegen Pläne

In Theuma will man, was Windkraft-Pläne vor den Toren des Dorfes betreffen, wachsen ließen. Helfen beim Widerstand könnte auch ein seltener Vogel.

VON THOMAS H. STRANZ

THEUMA – Walter Schösch, Sprecher der Aktion Windstille „Gegenwind Oberfranken“, hat den etwas mehr als 200 Besuchern der Veranstaltung der Bürgerinitiative gegen Windkraft am Montagabend im Saal des Theumers Gastheaters Anker aus dem Hohen gesprochen. Windräder zerstören nicht nur die Landschaft, sie seien auch unwirtschaftlich und gesundheitsschädlich. So würden etwa Häuser nahe großer Windräder entartet, der Wind sei keine verlässliche Größe, Schattenschwurf und Infraschall führten zu Krankheiten – bis hin zu Schizophrenie. „Wir sehen das heute rundherum als reine Informationsveranstaltung“, sagte BI-Sprecher Udo Junker. Und zu der sei auch IKA-Einzelgaler geplant. Das Unternehmen habe sich aber entschuldigt. UKA-Sprecher Oliver von Gehlen dazu gestern auf Nachfrage: „Grundsätzlich kommen wir ja, aber der Termin war zu kurzfristig benannt worden.“ Deshalb die Abgabe. Überdies müsse man sich noch in keiner konkreten Planungsphase und sollte unter anderem erst abwarten, wie es politisch mit der Förderung und gesundheitsschädlich. So würden etwa Häuser nahe großer Windräder entartet, der Wind sei keine verlässliche Größe, Schattenschwurf und Infraschall führten zu Krankheiten – bis hin zu Schizophrenie. „Wir sehen das heute rundherum als reine Informationsveranstaltung“, sagte BI-Sprecher Udo Junker. Und zu der sei auch IKA-Einzelgaler geplant. Das Unternehmen habe sich aber entschuldigt.

Bürgerenergiegenossenschaft Markneukirchen, BegMa (in Gründung)

Bezahlbare Energie für Markneukirchen, Verantwortungsvolle Geldanlage für unsere Region



Die Energiewende in Deutschland ist Programm der Bundesregierung

Die Erzeugung von Energie wird dezentral und der Energiemarkt wird neu geordnet. In den vergangenen Jahren haben sich in Deutschland mehr als 600 Energiegenossenschaften gegründet. Vermal mehr als noch 2008. Um die Bürgerinnen und Bürger unserer Region und Stadt in dieses Vorhaben einzubinden ist die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft geplant. Wir wollen damit die einmalige Möglichkeit nutzen vor Ort in Energieprojekte zu investieren. Bürgerinnen und Bürger unserer Region, als Mitbesitzer dieser Energieanlagen, erhalten dadurch die Möglichkeit einer verantwortungsvollen Geldanlage mit attraktiver Rendite. Dadurch bleibt die Wertschöpfung in der Region. Die regionale Wirtschaft profitiert von Aufträgen, Arbeitsplätze werden gesichert bzw. neu geschaffen. Die Gewinne fließen an die Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen eine klare Perspektive für junge Leute und Familien in unserer Region. Um alle Schichten der Bevölkerung einzubinden ist angedacht Genossenschaftsanteile ab einen Wert von 500 Euro auszugeben. Jedes Mitglied kann mehrere Anteile erwerben. Die Anzahl der Anteile pro Mitglied soll zunächst nicht begrenzt werden. Das Risiko für das einzelne Mitglied ist überschaubar und kann per Satzung auf den Genossenschaftsanteil beschränkt werden.



Diese drei Windräder drehen sich schon seit einigen Jahren auf der Flur zwischen Pfaffengrün und Limbach – ein weiteres, rund 65 Meter höheres, soll hinzukommen. FOTO: JACOB THIES

Bis zu 16 Windräder am Hohen Brand geplant

Die Gegner des Projekts bekommen neben Klingenthal auch Unterstützung aus den Nachbarstädten Schöneck und Bad Elster.

VON THORALD MEISEL

MARKNEUKIRCHEN – Nicht nur drei, wie bislang angenommen, sondern bis zu 16 Windkraftanlagen sind im Bereich des zwischen Elbach und Zwota gelegenen Berges Hohen Brand geplant. Darüber informierten gestern die Bürgerinitiative (BI)

Hohen Brand, die sich gegen die von der Bürgerenergiegenossenschaft Markneukirchen (Begma) geplanten Anlagen formiert hat. Vertreter der Begma hatten gestern zudem bei Verhandlungen der Stadt mit Eigentümern besuchbar Grundstücke, um noch einmal eine Fläche von dieser Größe zu erwerben.

Markneukirchens Altbürgermeister Karl Heinrich Hoyer stellte in der Diskussion die Frage, ob der Beschluss des Stadtrates, der Begma öffentliche Flächen zur Verfügung zu stellen, überhaupt eine rechtliche Grundlage habe. Klingenthaler Bürgermeister Henning sagte, dass die Begma waren der Einladung nicht gefolgt.

Im Bereich des Hohen Brandes besitzt Markneukirchen nach den Worten von BI-Mitglied Wolfgang Seifert knapp 21 Hektar Kommunalwald. Deneit laufen zudem Verhandlungen der Stadt mit Eigentümern besuchbar Grundstücke, um noch einmal eine Fläche von dieser Größe zu erwerben.

Markneukirchens Altbürgermeister Karl Heinrich Hoyer stellte in der Diskussion die Frage, ob der Beschluss des Stadtrates, der Begma öffentliche Flächen zur Verfügung zu stellen, überhaupt eine rechtliche Grundlage habe. Klingenthaler Bürgermeister Henning sagte, dass die Begma waren der Einladung nicht gefolgt.

Im Bereich des Hohen Brandes prüfen zu lassen. Er verwies darauf, dass die von der Stadt Klingenthal bereits eindeutig gegen die Windkraftanlagen ausgesprochen hat. Klingenthaler Altbürgermeister Reiner Schindlerbach verlas einen Brief der Schönecker Bürgermeisterin Ina Supplis (CDU), die auf einen Stadtschloss von 2013 verwies, in dem sich Schöneck gegen die Windradpläne stellt – dieser sei weiterhin gültig. Unterstützung bekommen die Gegner der Windkraftanlagen laut Wolfgang Seifert auch von Schönecker Bürgermeister Christoph Flämig (Freie Wähler) und dem dortigen Stadtrat.

Seite 10: Leserforum

Überregionale Zusammenarbeit

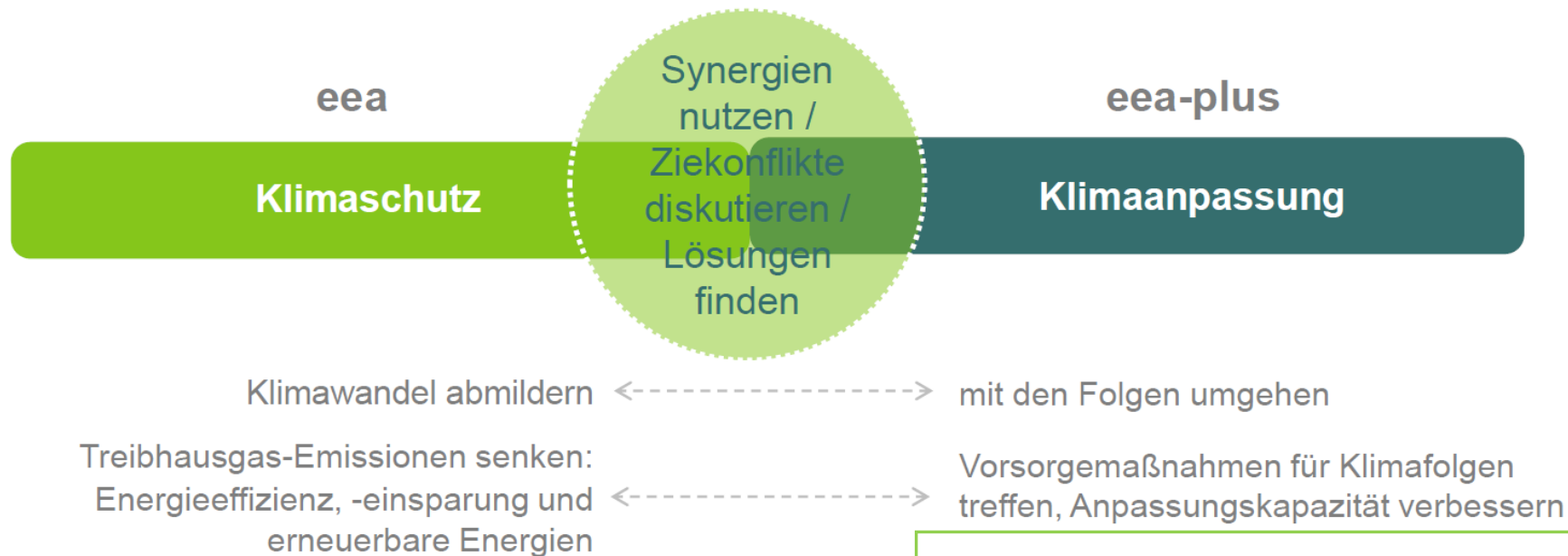
Zusammenarbeit mit Stadt Plauen, Zwickau und Chemnitz

- Unterstützung unserer Städte und Gemeinden
- gemeinsame Energiearbeit EEA, Projekte, Fördermittel
- Aktuelle Beispiele WAVE 2015 und Carsharing
- evt. regionale Energieagentur gemeinsam **mit SAENA**
 - Erarbeitung und Betreuung von Energiekonzepten
 - Projekte Energieeffizienz
 - Zusammenarbeit Klimaschutzmanager
 - Fördermittelaquise
- **Integration Stadt Plauen, Zwickau und Chemnitz, IHK und Handwerkskammer sowie Vogtlandkreis, evt. ERZ und Landkreis Zwickau**
- Personelle Besetzung wird gegenwärtig diskutiert



Klimaschutz und Klimaanpassung

zwei untrennbare Handlungserfordernisse



...im Sinne einer integrierten Planung

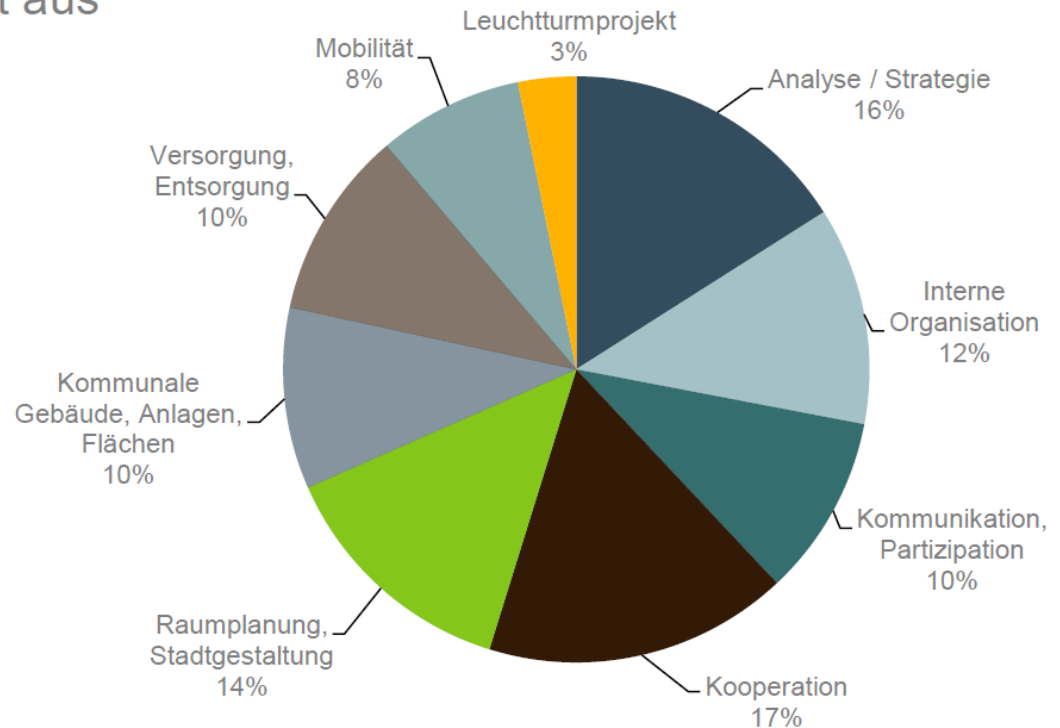
**Kreisstadt Delitzsch,
kreisfreien Stadt Chemnitz
Vogtlandkreises**

- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
- Energieagentur SAENA
- Energieagentur NRW
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- weitere Experten werden bei Bedarf hinzugezogen

Die Maßnahmenbereiche

Der Maßnahmenkatalog besteht aus **neun** Maßnahmenbereichen:

1. Analyse, Strategie
2. Interne Organisation
3. Kommunikation, Partizipation
4. Kooperation
5. Raumplanung, Stadtgestaltung
6. Kommunale Gebäude, Anlagen und Flächen
7. Ver- und Entsorgung
8. Mobilität
9. Leuchtturmprojekte



Wettbewerb kommunaler Klimaschutz

Rundschreiben Nr. 051/2015

Wettbewerb "Kommunaler Klimaschutz 2015"

Zusammenfassung

Der Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ geht 2015 in die nächste Runde. Initiiert wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu). Kooperationspartner sind die drei kommunalen Spitzenverbände. Gesucht werden erfolgreich realisierte und wirkungsvolle Klimaprojekte in Kommunen und Regionen.

Dabei kann – erstmals – auch eine Verknüpfung mit dem Themenbereich „Anpassung an den Klimawandel“ Bestandteil des Projektes sein. Bewerbungsschluss ist der **31. März 2015**.

Kategorie 1: Kommunaler Klimaschutz durch Kooperation

Kategorie 2: Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement

Kategorie 3: Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen

Für die Auszeichnung der Preisträger stehen insgesamt 225.000 € und damit 25.000 € je Preisträger zur Verfügung.

Das Preisgeld soll wieder in Klimaprojekte investiert werden.

Wichtige Aktivitäten 2015

- Überarbeitung Energiekonzept Vogtlandkreis
- Energiebericht 2014
- WAVE 2015
- Zertifizierung European Energy Award Plauen, Reichenbach, Falkenstein, Vogtlandkreis
- Energiekonzept und Klimaschutzmanager ILE Region Falkenstein
- Energietag im Herbst 2015 Stadtgalerie Plauen
- Weiterführung Stromsparcheck mit Stadtwerke Plauen, Reichenbach und Oelsnitz/ Vogtlandkreis/Jobcenter + BI Pscherer
- Energieagentur Westsachsen ?
- Energieeffizienzprojekt kleiner Kommunen 6.000 bis 11.000 EW

Vogtlandkreis

Die Klimaschutzseite



HOME SUCHE LINKS KONTAKT GÄSTEBUCH IMPRESSUM



Aktuelle Seite: Startseite

WILLKOMMEN...

AKTUELLES

ENERGIE IN ZAHLEN

BERATUNG | FÖRDERUNG

VERANSTALTUNGEN

KONZEPTE

BIO | SONNE | WIND

LANDKREIS | KOMMUNEN

DOWNLOADS

ÜBER UNS

VERANSTALTUNGEN

- 21.01.2016 | 15.00
Vortrag „Richtig Heizen &
Lüften in der kalten ...

WILLKOMMEN...

... auf der Klimaschutzseite des Vogtlandkreises!

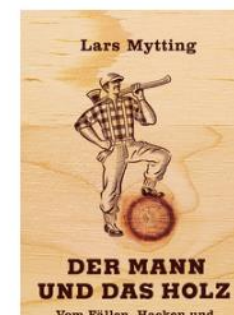


Seit mehr als 10 Jahren engagiert sich der Vogtlandkreis gemeinsam mit unzähligen Partnern und Akteuren nachhaltig für Klimaschutz und Energieeffizienz und wurde 2012 mit dem **European Energy Award® (eea)** ausgezeichnet. Wesentlicher Meilenstein auf dem Weg zum eea ist das **Energiekonzept Vogtlandkreis**. In dessen Anwendung arbeitet der Vogtlandkreis ständig an neuen zukunftsgerichteten Energieprojekten, wie z.B. an einem **Holzlogistikmodell**. Auch holt er länder- und bundesweite Förderprojekte in die Region, wie gegenwärtig die **Aktion Stromspar-Check** für einkommensschwache Haushalte. Zu den jüngsten Werken gehören die **Steckbriefe für Elektroladestationen der Region** und der **Energiesteckbrief für Städte und Gemeinden im Vogtlandkreis**.

Bitte lesen Sie auf unseren Seiten über die vielen weiteren Projekte und Veranstaltungen, die das Landratsamt Vogtlandkreis gemeinsam mit zahlreichen Akteuren des vogtländischen Energiesektors durchführt, betreut oder begleitet!



BUCHTIPP: HOLZ



www.energieleitstelle-vogtland.de



Landratsamt Vogtlandkreis
Amt für Umwelt und Bauordnung
Sachgebiet Zentrale Koordination
Energiebeauftragter Uwe Hergert

Fon 03741 | 392 - 2104

Fax 03741 | 392 - 42104

Email hergert.uwe@vogtlandkreis.de

Danke für die Aufmerksamkeit